-----Ursprüngliche Mitteilung-----
Von: Henning von Stosch <hstosch@aol.de>
An: mvjagow <mvjagow@t-online.de>
Cc: h.a.hewicker <h.a.hewicker@web.de>; gunnar_koch >; spino0000 (Ramona P.); info <info@ljv-sh.de>; djv <djv@jagdverband.de>
Verschickt: Di, 28 Apr 2015 3:02 pm
Betreff: Re: Absage: Berufungsverhandlung

Henning von Stosch
hstosch@aol.de

Sehr geehrter Herr von Jagow,
wie Sie vielleicht bemerkt haben, habe ich den Termin mit ausreichender Begründung abgesagt.

Nur zur Erinnerung: Ich habe von Ihnen verlangt, mir nachzuweisen, daß drei "Herren", die SIE bestimmt nicht als DENUNZIANTEN bezeichnen werden, dem Landwirtschaftsministerium mitgeteilt haben, daß zum Zeitpunkt der Denunziation bereits ein Gerichtsverfahren von mir gegen die Kreisjägerschaft Pinneberg anhängig war!

Keine Behörde mit Verstand hätte sich vor fremde Karren spannen lassen! Die hätten immer das Ergebnis des Verfahrens abgewartet!
Das Ergebnis wird sein, daß alle Denunzianten die Jagdscheine und damit die Waffen verlieren werden!

Herr von Jagow, Sie scheinen sich hinter Formalien zu "verstecken"! Als Berufsjurist ist das bestimmt Ihr "Hobby". Nur kommen Sie bei mir damit nicht weiter.

Fakt ist: Das gesamte bei Ihnen anhängige Verfahren ist RECHTSWIDRIG! VON ANFANG AN!! UND WENN SIE JETZT WEITERMACHEN, WOZU ICH SIE HERZLICH EINLADE, DANN HAT DAS NICHT FÜR MICH, SONDERN FÜR SIE FOLGEN! GANZ LEGALE FOLGEN!!
Ein Teil der Folgen sind schon eingetreten. Ich kann es mir bei bestem Willen nicht vorstellen, daß der Landrat des Kreises Pinneberg im Amt bleibt! Und der Jägerschaft wird es angelastet werden!

Herr von Jagow, wenn ich den Fall richtig sehe, dann wissen Sie, was Sie tun! Sie "versuchen" Ihr Glück! Und Sie kennen das Risiko: Mindestens das "theoretische" Risiko!

Kennen Sie das Prinzip der Hunderterlogen? Hier wird es erklärt:
http://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Angebote/titel=Frabato .

Es wird nur nicht richtig erklärt! Kein Materialist läßt sich darauf ein, mit einem Prozent Wahrscheinlichkeit nach einem Jahr nicht mehr unter den Lebenden zu weilen. Franz Bardon scheint sich nicht getraut zu haben, die ganze Information preiszugeben.

Es gibt nur eine logische Lösung: Bringen die Mitglieder der Hunderterloge genug Erfolge, dann wird Niemand geopfert! Versagen sie, dann werden mehrere Personen "geopfert"! Das scheint in der Vergangenheit selten passiert zu sein!
Wie das Opfer abläuft, das finden Sie im Buch beschrieben. Ich habe mit den Opfern nichts zu tun! Ich werde weit weit weg sein!

In der Zwischenzeit geht es nicht mehr um die Jagd sondern um die theoretischen Grundlagen aller Parteien! Die Parteiien hängen alle in der Luft und ein Herr von Jagow, der tut tatsächlich so, als ob nichts passiert ist!
Mein lieber Herr von Jagow, Ihre lächerliche Jägerschaft, lächerlich im Vergleich zu den unvergleichlich wichtigeren Grundlagen der westlichen Wertegemeinschaft in Form der Willensbildung durch Parteien, wird von den Kräften "hinter den Kulissen" in den Orkus geworfen werden! Die "Revolution" frißt sozusagen ihre Kinder!
Sie scheinen das zu wollen!

Herr von Jagow, schlafen Sie wirklich oder hoffen Sie, daß die "Gespenster" verschwinden, wenn Sie die Augen schließen? Sind Sie tatsächlich noch soooo klein?

Herr von Jagow, wenn Ihnen unsere Rechtsordnung auch nur wenige Pfennige wert ist (wir haben noch keine neue Ordnung) dann sorgen Sie für die Anerkennung dieser Ordnung, bis es eine neue Ordnung gibt!
Tun Sie es gleich!

Herr von Jagow, SIE sind kein Garant für Rechtsstaatlichkeit! Ganz im Gegenteil: Sie nutzen eine Maske und wir/ ich  sollen Sie für einen Garanten für Rechtsstaatlichkeit halten.

Haben Sie gelesen, was ich, genau zu diesem Thema, an den Landrat Stolz geschrieben habe? Es gilt offensichtlich auch für Sie:

> **Herr Landrat, ich habe im Internet ein paar ganz klare Sätze gefunden, die ich in geringfügig überarbeiteter Form auf Sie anwende.** Herr Landrat, es ist grundsätzlich an der erkannten Wahrheit festzuhalten und diese kompromißlos auszusprechen in einer Sprache, die zwar sachlich ist, aber auch verletzen will und auch verletzen muß. In keinem Fall darf die einmal ausgesprochene Wahrheit aus Angst vor möglichen Folgen, die etwa die persönliche Freiheit betreffen könnten, zurückgenommen werden. Der Feind muß wissen, daß wir es ernst meinen und seine Maske nicht schonen. Denn schonen wir seine Maske, z.B. durch Relativierungsversuche und Entschuldigen des Gesagten, werden unsere Landsleute, die das Wesen des Feindes noch nicht studiert haben, ihn nicht erkennen. Sie werden sich ihm und seinen Knechten vielmehr immer noch in Ehrfurcht nähern, wenn wir selbst ihn als „Herr Präsident", „Frau Bundestagsabgeordnete", „Herr Vorsitzender", „Herr Chefredakteur" usw. anreden. Wir müssen unserem Feind ins Gesicht sagen: „Wir haben Dich durchschaut. Du bist Satan!" Und zu seinen Knechten müssen wir nach eingehender Belehrung – wenn sie danach fortfahren, dem Feind zu dienen – auch deutlich sagen: „Ihr seid Verräter, gemeine Verbrecher und Gehilfen beim Seelenmord!"
> In der heutigen Zeit, in der Täuschung und Lüge allgegenwärtig zum politischen Prinzip avanciert sind, ist das Aussprechen der Wahrheit tatsächlich zu einem revolutionären Akt geworden. Aber jeder Revolutionär, der sich dabei als Gehilfe Gottes weiß, wird sich nicht fürchten.
>
> **Herr Landrat: Jetzt wissen Sie, warum ich Ihnen zu einem sehr frühen Zeitpunkt, als wirklich noch ALLES OFFEN WAR, vor Ihrer gesamten Behörde das Gesicht genommen habe.** Ihre Handlungen (besser UNTERLASSUNGEN) waren so eindeutig, daß mir damals klar war: SIE DÜRFEN NICHT UNGESCHOREN DAVONKOMMEN! Ich bin der klaren Meinung: Der damalige Hieb hat gesessen! Ich sehe zur Zeit (31. März 2015) keine Möglichkeit, daß Sie als Landrat wiedergewählt werden können. Das war und ist für Sie ein ziemlich teurer Preis! Ich wette drei Tassen Kaffee: Damit haben Sie nicht gerechnet!

Herr von Jagow, es ist einfach Ihre Wahl, was Sie machen. Ich bin nicht Ihr Kindermädchen! Wäre ich es, dann würde ich Sie jetzt über das Knie legen und Ihnen gehörig den Hintern verdreschen! Mit kleinen Kindern macht man das gelegentlich!

Schauen Sie sich an, was unter Ihrer Verantwortung schon passiert ist! Ich habe es Ihnen frühzeitig angekündigt!
Mir war nur unklar, was genau passieren würde!

Herr von Jagow, gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Schießstand Heede und mir?
Ich verfüge über aktuelle Informationen. Der Schießstand ist immer noch geschlossen, obwohl er Ende Januar 2015 wieder geöffnet sein sollte!
Gibt es diesen Zusammehang?
Wenn man begriffen hat, wie bestimmte Kreise arbeiten, dann ist meine Vermutung dieses Zusammenhanges nicht abwegig!

Herr von Jagow, Sie haben in den letzten Wochen bewiesen, daß Sie besonders mutig sind. Nach meiner Meinung auf besonders dumme Weise mutig, weil Sie die Grundlagen der Jagdausübung zerstören! Sie bringen die Jagd ins Rampenlicht der Öffentlichkeit und es gibt keine Vertreter der Verbände, die in der Lage wären, den dort auftretenden Belastungen Stand zu halten. Nicht mal Sie können das!

Vor dem Amtsgericht Pinneberg läuft gerade das dritte Verfahren. Das Erste habe ich grandios verloren und die Korruption/ Parteilichkeit springt jedem unvoreingenommenen Beobachter in die Augen.

Beim zweiten Verfahren bin ich der Meinung, daß die Richterin begriffen hat, was läuft und es verhindern wollte. Genauere Informationen liegen nicht vor!

Beim dritten Verfahren, die mündliche Verhandlung war am 27.04.2015, bin ich gespannt, was der Richter macht. Ich halte es für möglich, daß er über sich hinauswächst! Die Chance hat er!

Herr von Jagow, erinnern Sie sich an die Oper von Karl Maria von Weber "Der Freischütz"?
Hier finden Sie die Inhaltsangabe: https://de.wikipedia.org/wiki/Der_Freisch%C3%BCtz .

Rechtswidrige Methoden "verbrauchen" sich! Die rechtswidrigen Methoden der Jägerschaft sind verbraucht! BASTA!!!!
Sie und die "Anderen" haben es nicht geschafft mich zu ärgern. Umgekehrt gilt das nicht!

Herr von Jagow, treffen Sie Ihre Wahl und seien Sie mit den Wirkungen zufrieden. An Ihrer Stelle hätte ich Angst. Viel Angst! (Allerdings nicht vor Henning von Stosch; der hat ja nicht mal dem bodenlosen Schwein von seinem angeblichen Vater etwas getan! Warum soll "der" Ihnen was tun? So blöde ist der nicht!)

Ihr

Henning von Stosch

Nachtrag: Herr von Jagow, Ihre letzte Mail kam unter der "Überschrift" Ihrer Frau. Das hat schon Bedenken in Bezug auf Ihre Gesundheit ausgelöst!
Gut, daß es nur dieser kleine Fehler war. Ich hätte nur ungern meinen "Sparringspartner" eingebüßt!

-----Ursprüngliche Mitteilung-----
Von: Margrit von Jagow <mvjagow@t-online.de>
An: Henning von Stosch <hstosch@aol.de>
Verschickt: Di, 21 Apr 2015 11:01 am
Betreff: Re: Absage: Berufungsverhandlung

Am 21.04.2015 um 08:51 schrieb Henning von Stosch:
Henning von Stosch
hstosch@aol.de

Sehr geehrter Herr von Jagow,

ich sage die Verhandlung erst einmal ab!

Warum? Schauen Sie sich mal bitte den beigefügten Scan der E-Mail von Frau Langer, Landwirtschaftsministerium Kiel vom 07. Mai 2013 an!

Wenn Sie überhaupt ein Recht haben wollen, mit mir ein Ritual durchzuziehen, dann beweisen Sie erst einmal, daß die drei Denunzianten Schulz, Hewicker und Heins der Frau Langer und damit dem Landwirtschaftsministerium in Kiel mitgeteilt haben, daß zu dem Zeitpunkt bereits eine Klage von mir gegen die Kreisjägerschaft Pinneberg lief!

Herr von Jagow, meinen Sie wirklich, das eine Behörde (eine Behördenmitarbeiterin) mit einer einzigen Gehirnzelle im Kopf auf die Idee kommt, in ein laufendes Verfahren einzugreifen?

Herr von Jagow, was macht eine Behörde, wenn sie mitbekommt, daß Denunzianten wichtige Teile der Information unterschlagen haben (eine laufende Klage)?

Dann gibt es einen weiteren Grund das Ritual abzusagen. Mein damaliger Anwalt, Herr Mathias Frommann, hat ganz offensichtlich gegen mich gearbeitet. Er hat einfach zu oft gesagt, daß man mir mein wichtigstes Beweismittel "aus der Hand schlagen wird" was seine Aufgabe war, es zu verhindern. Und dann hat er zur Unzeit die Nerven verloren und das Mandat hingeworfen! Damit sind alle Maßnahmen von ihm ohne Wirkung! Das, was Mathias Frommann gemacht hat, das ist Parteienverrat!

Also teilen Sie bitte erst mal mit, was man mir überhaupt vorwirft! Und zwar in lesbarer Form. Von dem Herrn Schulz habe ich nur unlesbare Scheiße bekommen!
Herr von Jagow, was fällt dem eigentlich ein? Da schickt mir ein Anwalt aus Lübeck unlesbaren Dreck! Der Typ macht das Gleiche, wie Jürgen Tober von der Kreisbehörde Pinneberg. Tober hat keine Frage beantwortet, hat mir nicht mitgeteilt was mir vorgeworfen wird und hat offensichtlich gemeint, er sei ÜBERMÄCHTIG!! War er nicht! Und mir war das die ganze Zeit völlig klar! Und jetzt soll der Tober auch noch Krebs haben! Wenn das stimmt, dann hat der noch in diesem Leben bekommen, was er haben wollte!

Zurück zu Mathias Frommann:
(Was war mein wichtigstes Beweismittel? Der Nachweis, daß die Kreisbehörde Pinneberg Denunzianten Auszüge aus meiner Akte übergeben haben. Sie finden den Beweis in der Anlage. Mit welchem Recht will so eine "Behörde????" gegen mich vorgehen? Das läuft ja wie bei Stalin oder schlimmeren Typen!)
Und dann gibt es einen weiteren sehr viel gewichtigeren Grund, warum Mathias Frommann offensichtlich zum FILZ gehört und gegen mich gearbeitet hat, aber den Grund muß ich Ihnen ja nicht auf die Nase binden!

Bitte bedenken Sie: Mathias Frommann war etwa zehn Jahre lang mein Amtsleiter und in der Funktion kannte ich ihn sehr gut und er mich! Warum hat er dann gegen mich gearbeitet? Das war im höchsten Maße schäbig! Warum hat er überhaupt den Auftrag angenommen?
Wem wollte er helfen?
Wer war so verzweifelt, daß eine so große "Belohnung" versprochen wurde, daß eine Person, die mich genau kannte und die meine Leistungsfähigkeit abschätzen konnte, von den "Reichtümern" geblendet und damit "unvorsichtig" wurde?

Herr von Jagow, es ist mir bekannt, daß die Nennung des Namens "Frommann" für mich negative Konsequenzen haben kann! Nur "kann" nicht "wird"!

Warum? Weil der gesamten Haute Volaute der sogenannten "westlichen Wertegemeinschaft" gerade die Grundlage weggebrochen ist. Die sind alle handlungsunfähig und auch Sie werden handlungsunfähig sein, wenn Sie es jetzt gleich verstanden haben werden!
Sie (die Haute Volaute) schweben sozusagen alle im luftleeren Raum!
Viel Spaß; ich habe Boden unter den Füßen und das wird so bleiben!

Herr von Jagow, Sie wissen: Alles, was genial ist, ist einfach! Die Leute begreifen es sofort!!

- M ARX unterschlägt aber – ob bewußt oder unbewußt – in seiner Konzeption die dominierende Rolle des internationalen Finanzkapitals. Im Gegensatz dazu ist das nationale Produktivpotential Zentrum des Angriffs, das sich – entsprechend seinem ausbeuterischen, kriegslüsternen, nationalistischen, imperialistischen Wesen – in nationalen Konkurrenzkämpfen zerfleischen soll.

- Der Marxismus begünstigt den Kapitalismus somit nicht nur durch eine bewußt falsch angelegte Strategie, sondern auch durch eine verschleiernde Analyse der Ursprünge, Drahtzieher und Hintergrundmächte. Der Marxismus in der Form der Kommunismus war auch keine Gegenkonzeption zum Kapitalismus, denn zur Macht kam er in einem nichtkapitalistischen Land, konnte das Weltkapital somit nicht schädigen; durch eine nachgeholte Proletarisierung der ländlichen Bevölkerung Rußlands machte er die Sowjetunion reif für den Weltmarkt, und indem er den multinationalen Konzernen seine billigen, willigen und nichtstreikenden Arbeitermassen zur Verfügung stellte, überführte er seinen Parteikonzern in die kapitalistische Weltwirtschaft. Mit der Vorstellung einer international

genormten Welt befanden sich die Bolschewisten zudem in völliger Übereinstimmung mit den Marketingstrategen des internationalen Großkapitals.

- Die Personifizierung der sowjetisch-amerikanischen Wirtschaftskumpanei zu lasten der Ostvölker war der aus Rußland stammende und später in den USA lebende internationale Zwischenhändler und Freund LENINS, Armand HAMMER, der in jenen Jahren mit Hilfe seines Freundes einen riesenhaften Reichtum zusammenraffte.
  So überwachte HAMMER die Entladung der ersten amerikanischen Getreidetransporte in der Sowjetunion. Mit den gleichen Schiffen wurden dann Kunstschätze, Pelze, Stilmöbel und Kaviar in die USA verbracht.
- STALIN fühlte sich zeit seines Lebens den USA verpflichtet und hielt sich strikt an alle Teilungsvereinbarungen mit den Westmächten. Die kommunistischen Bürgerkriegsarmeen in Frankreich, Italien und Griechenland mußten auf seinen Befehl ihre Waffen an die bürgerlichen Regierungen ausliefern. Seine angeblichen „Verbündeten“ im asiatischen und arabischen Raum wurden nur insoweit unterstützt, daß sie dem US-Imperialismus nicht gefährlich werden konnten. Die Goldvorräte der Sowjetunion wurden über den Weltkonzern für Gold und Diamanten, de Beers, weltweit vermarktet. Angola wurde von der UdSSR zum gleichen Verhalten genötigt.
- Im Interesse der US-Rüstungskonzerne und der ideologischen Unterstützung der in den westlichen Demokratien organisierten Liberalkapitalisten spielte die Sowjetunion den „gehorsamen Feind“. Mit dieser Rolle des „Weltbösewichts“ sorgte die UdSSR für Rüstungsprofite und für Blockdisziplin unter den Satelliten der USA.

So: Damit ist die theoretische Grundlage aller sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien zerstört. Jetzt fehlt in einem Nebensatz noch die Zerstörung der Grundlagen der anderen angeblich staatstragenden Parteien. Das ist genauso einfach und die Leute begreifen es auch.

- Alle Parteien haben als Grundlage die Ergebnisse der französischen Revolution mit den Schlagworten "Einheit, Freiheit, Brüderlichkeit". Da sich eine solche Revolution einfach nicht spontan organisieren läßt, sind wir bei diesen drei Worten nicht bei Schlagworten sondern bei einer PROPAGANDALÜGE!! Und damit sind wir bei der Organisatoren der französischen Revolution, die auch die Auftraggeber von Karl Marx waren und die bei ihm das "kommunistische Manifest" und "Das Kapitel" in Auftrag gegeben haben!

Herr von Jagow, auch Sie haben jetzt gar keine Grundlage mehr, auf der Sie noch eine Berechtigung haben, gegen mich vorzugehen. Haben Sie es verstanden? Die Jägerschaft des Kreises Pinneberg hat letztlich die Ursache dafür gelegt, daß ich diese Zusammenhänge finden und veröffentlichen konnte, wobei ich die Ausführungen über Marx so gefunden habe, wie ich sie hier sinngemäß zitiert habe. Die Erweiterung auf alle Parteien ist meine Leistung.
Die Typen hinter den Kulissen werden vor Wut rasen! Diese einfachen Fakten sind nämlich bereits veröffentlicht!

Und Sie werden vor Wut auch gleich rasen! Ich bin es leid, mich von moralisch angreifbaren Typen, wie von Ihnen, Hewicker, Schulz und wie sie alle heißen weiter drangsalieren und willkürlich behandeln zu lassen. Dieses Schreiben werde ich baldmöglichst veröffentlichen! Ich berufe mich dazu auf den Artikel 20 Abs. 4 Grundgesetz. Sie dürften wissen, was da steht! Und das Grundgesetzt ist ungefähr zehntausend wichtiger als so ein "lächerliches" Vereinsgesetz.

Herr von Jagow, wenn Sie auch nur noch für einen Pfennig "Arsch in der Hose" haben, dann stellen Sie meine Rechte SOFORT wieder her! Sorgen Sie dafür, daß ich meine Kosten ersetzt bekomme und leiten Sie das Ausschlußverfahren gegen die wirklichen Täter ein! SOFORT!!!! Wenn Sie das tun, dann retten Sie vielleicht den allerletzten Rest der Jagdmöglichkeit für waidgerechte Jäger in Deutschland! Wir reden schon lange nicht mehr über Schleswig-Holstein. Die Zeiten sind vorbei!
Wenn Sie nicht handeln, dann reden wir über ein totales Chaos bei der Jagd.
Wollen Sie in Zukunft zu Dritt auf einem Hochsitz sitzen, um immer zwei Zeugen dabei zu haben, weil die Öffentlichkeit noch hysterischer mit den Jägern umgehen wird, als jetzt schon?
Das wird kommen, wenn Sie nicht endlich sachlich zuträglich handeln! Es ist wie immer IHRE WAHL!

Herr von Jagow, es ist einfach Ihr Problem, daß Sie offensichtlich gemeint haben, mich warten lassen zu können! Konnten Sie nicht. Mir war nur nicht klar, wo weiterer Schaden auftreten würde!
Ich habe Ihnen rechtzeitig weiteren Schaden angekündigt und dieses Schaden geht jetzt weit über die Jägerschaft hinaus! Und die Jägerschaft wird die Schuld bekommen! Ist das nicht schön?
Ich habe das die ganze Zeit gewußt und wollte es verhindern! Aber auf mich hören die Leute nicht.

Herr von Jagow, Sie haben hiermit eine genaue Arbeitsanweisung bekommen! Ich erwarte meine sofortige Wiederherstellung meiner Rechte oder die genaue Ansage, was mir vorgeworfen wird! Und dann möchte ich diese Aussagen im Zusammenhang haben! Warum bitte, durfte ich keine Öffentlichkeit im Verein herstellen? Welche Aussagen meiner E-Mails an die Jägerschaft in acht Bundesländern sind verwerflich?
Wieso müssen die Jäger des Kreises Pinneberg sich nicht um Recht und Gesetz kümmern (Auspacken von Waffen in der Öffentlichkeit)?
Warum werden mir Verfehlungen vorgeworfen, die ich gar nicht zu vertreten habe? Ich meine das Verschießen von Vollmantelmunition, die ich vom Standwart Gunnar Koch bekommen habe!
Warum werde ich von Typen wie Triskatis und Schulz wie Dreck behandelt und warum nimmt man mir übel, wenn ich die Gleichheit herstelle und "die Balken zurückgebe"?

Herr von Jagow, im Vertrauen: Ihre Probleme möchte ich nicht haben! Sie müssen nämlich jetzt über sich hinauswachsen oder Sie können sich nie wieder im Spiegel anschauen!

Ihr

Henning von Stosch

Nachtrag: In ein paar Tagen sollte es reichen, wenn Sie mit dem goggel ein paar Inhalte dieser Mail suchen. Sie werden fündig werden.

-----Ursprüngliche Mitteilung-----
Von: Henning von Jagow <mvjagow@t-online.de>
An: Henning von Stosch <hstosch@aol.de>
Verschickt: Mo, 20 Apr 2015 11:21 am
Betreff: Fwd: Berufungsverhandlung

-------- Weitergeleitete Nachricht --------
**Betreff:** Berufungsverhandlung
**Datum:** Mon, 20 Apr 2015 11:10:45 +0200
**Von:** Henning von Jagow <hvjagow@t-online.de>
**An:** > Henning von Stosch <hstosch@aol.de>

Sehr geehrter Herr von Stosch,
hiermit lade ich Sie zur mündlichen Verhandlung in der Berufungsinstanz in dem Disziplinarverfahren Kreisjägerschaft Pinneberg gegen Sie am Mittwoch,den 27.Mai 2015 14 Uhr in der Geschäftsstelle des LJV Böhhusener Weg 6, 24220 Flintbek. Ich weise darauf hin, daß Sie sich von einem Rechtsanwalt begleiten lassen können, und bitte, mir dies gegebenenfalls mitzuteilen.Im übrigen handelt es sich nicht um eine

öffentliche Sitzung,die dem freien Publikums verkehr zugänglich ist. Es wird der Berufungsausschuß und ein Vertreter der Keisjägerschaft Pinneberg mit RA Triskatis anwesend sein. Wenn Sie nicht an der mündlichen Verhandlung teilnehmen wollen,teilen Sie mirdas bitte baldmöglichst mit. Für diesen Fall werde ich den Termin aufheben.Ich bitte mir den Eingang dieser Ladung kurz zu bestätigen.
Mit freundlichem Gruß
von Jagow

Sehr geehrter Herr von Stosch,
Ich bedaure sehr, daß Sie vor dem Berufungsausschuß nicht perönlich erscheinen wollen. Den Termin hatte ich angsetzt um Ihnen Gelegenheit zu geben Ihre Sicht der Dinge darzulegen. Sie haben davon schriftlich umfangreich Gebrauch gemacht. Ich hebe hiermit den Termin vom 27.5.2015 auf. Der Berufungsausschuß wird nunmehr ohne mündliche Verhandlung über Ihre von RA Frommann eingelegte Berufung entscheiden.
Mit freundlichem Gruß
von Jagow